

Wahlbewegungen mit Festlauf im Seiden-Gele...

Die Wahlbewegungen waren die Maurer in eine Lohnbewegung eingetreten, sie fordern für die nächste Bauzeit 40 Pf. Stundenlohn und 10tägige Arbeitszeit, jetzt haben sie sich mit den Vorarbeiten der Meister überstanden erklärt, wonach ein Stundenlohn von 38 Pf. und 10tägige Arbeitszeit festgesetzt ist. Dieses Uebereinkommen soll für 2 Jahre Gültigkeit haben.

Ueber die Lehrerbildung der Lehrer in den sogenannten Vorbereitungsschulen hat der Kultusminister jüngst eine Entscheidung gefällt. Danach wird, da für die Anstellung an den höheren Lehranstalten verbundenen Vorarbeiten die Ablegung der Mittelschulprüfung nicht vorgeschrieben ist, sie auch für gleichartige Vorarbeiten nicht zu fordern sein.

Im Stadttheater wird für Freitag eine Vorstellung vorbereitet, welche allerhöchstes Interesse finden dürfte, da dieselbe auf dem hier selten vertretenen Gebiete des Ballets eine außerordentliche Kunstleistung bringt. Es ist der Direction gelungen, die erste Solotänzerin der ital. Oper in Berlin Fräulein Dell' Era zu einem einmaligen Gastspiel zu gewinnen, bei welchem auch die Solotänzerin Fräulein Cerna Kierschner Mitwirkende sind.

Am Freitag findet eine komische Vorstellung statt, die für dieselbe folgende Programm aufstellt: „Cavalleria rusticana“, Ober, Donauwalzer, Ballet, „Er, Sie und Es“, Luftspiel, „Bavotte, Ballet und das Charakterbild „Aurifer und Picarde“. Die Preise für diese Vorstellung müssen natürlich erhöht werden und sind in folgender Weise festgesetzt: 1. Rang, Prof. Loge 5 Mark, 1. Rang-Loge 4.50 Mark, 2. Rang-Loge 3 Mark, 3. Rang-Loge 2.50 Mark, 2. Rang 2 Mark, 3. Rang 1.50 Mark, 4. Rang 1 Mark.

Im Oberinspektor des städtischen Krankenhauses hat der Magistrat jetzt den Krankenhausinspektor Bora aus Gumbinnen gewählt.

Zeitgenossen wurden 6 Personen, darunter eine wegen Stillschließensverwehrens, 2 Betrunkene und 2 Bettler. Als obdachlos meldete sich eine Frau mit vier kleinen Kindern, angeblich ist die Familie wegen fehlender Mittelheute ausquartiert worden.

Im Bellevue-Theater beendete morgen Maria Weisenhofer ihr Gastspiel als „Mädchen“ in „Der Widerspenstigen Zähmung“. Am Donnerstag wird „Die rothe Robe“ wiederholt.

Das Spezialitäten-Theater der Victoria, welches seine Vorstellungen mit dem 8. d. Mts. einstellt, um die übliche durch die Weihnachtszeit gebotene Pause einzutreten zu lassen, bietet für die noch in Betracht kommende kurze Zeit ein theilweise neu gestaltetes Programm, aus dem sich die Montanas mit Produktionen am getragenen Reif, einer eigenartigen bedeutenden artistischen Arbeit, sowie des vorzüglichen Springpourei des jugendlichen Krieger Ernest besonders vortheilhaft hervorheben. Recht günstige Beurteilung verdient ferner die Operettenfängerin Marg. de Engne, welche mit ihrer ausgiebigen und conditionen Altstimme trefflich gesungenen Gesänge zu Gehör bringt. Als Klown-Acrobaten bringen Semm und Jonny eine ganze Reihe origineller Darbietungen mit anerkanntem Humor zur Ausführung. Lebhaften Beifall finden auch stets die schon seit dem 16. v. M. thätigen vielseitigen Instrumentalisten G. W. und Fred Seydel, deren Virtuosität als Virtuosen schon zu bezeichnen ist, und stürmische Beifall begleitet immer die Vorträge des beliebten Komikers Karl Krieger, dessen Repertoire viele wirkungsvolle Original-Neuheiten enthält. Die drahtige „Affenantenne“ der Semm-Gruppe bildet den Schluß der Vorstellung.

Das Schwurgericht verhandelte in der heutigen Sitzung gegen den 28 Jahre alten Kaufmann Max Ludwig von hier, dem die Unterschlagung in 30 Fällen und betrügerischer Bankrott zur Last gelegt wurde. Der Angeklagte übernahm im Februar 1898 nach dem Tode des früheren Inhabers des Serings-Kommissionsgeschäftes von Heinrich Hermann Dible. Nach Ludwigs Behauptung hätte die Firma, bei der er schon seit einer Reihe von

Jahren, zuletzt als Procurist, thätig war, längt auf schwachen Füßen gestanden, da der Verkehr mit Lieferanten in Norwegen und Schweden vielfach nicht unerhebliche Verluste im Gefolge hatte. Namentlich sei das Geschäft allerdings so gestützt worden, daß es als vollkommen gut galt, auch Verbände des Angeklagten hätten bereits im Jahre 1897 rund 60 000 Mark eingeschossen und dieser Umstand wäre bestimmend gewesen für die Uebernahme durch Ludow. Letzterer will gehofft haben, daß es ihm gelingen werde, bedeutendere Nutzenstände in Schweden und Norwegen nach und nach einzuziehen, dies sei jedoch mißglückt und habe er nun ebenfalls mit Verlust gearbeitet. Im vorigen Jahre ließ der Angeklagte sich ferner auf Spekulationen im Seringsgeschäft ein und gingen dabei an 40 000 Mark verloren. Endlich mußte L. zugeben, daß er in den letzten Jahren im Glücksspiel (Banjeheln) rund tausend Mark eingebüßt habe, früher ist sogar von einigen Tausend die Rede gewesen, und außerdem unterhielt er seit geraumer Zeit ein zärtliches Verhältnis, das an laufenden Ausgaben 20 Mark wöchentlich erforderte, ungedeckt eine Wohnungseinrichtung zum Werthe von etwa tausend Mark. Im Sommer 1900 geriet der Angeklagte in drückende Geldverlegenheit und damals kam ihm zuerst der verhängnisvolle Gedanke, sich mit Hilfe von gefälschten Wechseln über Wasser zu halten. Als Acceptanten waren stets Firmen gewählt, die zu S. S. Dible in nahen geschäftlichen Beziehungen standen, die Wechsel wurden entweder bei dem Angeklagten domizilirt und prompt eingelöst oder es erfolgte rechtzeitige Deckung, jedoch die unläuterer Manipulationen verborgen blieben. Zum Klappen kam die Sache bei einem Wechsel auf L. Kriegsmann und Co. in Niga, der hier begeben war und in Hamburg durch die Filiale der Deutschen Bank eingelöst werden sollte. L. hatte vergessen, in diesem Falle Deckung zu beschaffen, der Wechsel wurde protestirt und hierauf an M. Kriegsmann und Co. Nachricht gegeben. Letztere Firma übergab die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft und theilte dies am 11. Januar d. J. dem Angeklagten mit, der daraufhin schleunigst noch einige Wechsel bei hiesigen Bankfirmen unterbrachte, um dann über Blything nach London zu flüchten. Am 16. Januar wurde über das Vermögen der Firma S. S. Dible Konkurs eröffnet und als der Angeklagte davon durch Zeitungsnotizen Kenntnis erhielt, beschloß er, sein Glück in Monte Carlo zu versuchen. L. hielt sich mehrere Monate dort auf und gewann zunächst etwa 10 000 Franks, eine Summe, die natürlich nicht annähernd zur Begleichung der hier bestehenden Verpflichtungen hinreichte, der Angeklagte pointierte deshalb höher und binnen kurzer Frist war nicht nur der Gewinn fort, sondern auch alles übrige Geld hinterhergeworfen. Die Bank zahlte dann L. 400 Franks zur Rückreise nach London, seine Sachen mußte er für die Hofschulden zurücklassen und kam er ziemlich mittellos wieder nach England, wo bald darauf die Festnahme erfolgte. Hier befindet sich der Angeklagte seit dem 3. September in Haft. Den Inhalt der Anklage gab L. heute im vollen Umfange zu, er hat darnach in dreißig Fällen Wechsel gefälscht, deren Betrag zwischen 476 und 9231 Mark schwankt, die ganze auf diese Weise erlangte Summe betrug mehr als 100 000 Mark. Auch der betrügerische Bankrott bedurfte keines Verwehrens, L. hat ja bei der Flucht selbstverständlich alles flüssige Geld mitgenommen und dasselbe damit der Konkursmasse entzogen.

Schiffsnachrichten.

Der norwegische Dampfer „Baagan“ wurde, aus Drontheim kommend, auf offener See in Folge Explosion an Bord ein Raub der Flammen. Zwei Menschen kamen ums Leben. Auf der Schelde fand, wie aus Antwerpen gemeldet wird, ein Zusammenstoß zwischen dem englischen Dampfer „Broadmayne“ und dem deutschen Dampfer „Kreisel“ statt. Der englische Dampfer wäre gesunken, wenn ihn nicht ein gerade vorüberfahrender Schleppdampfer ins Schlepptau genommen hätte. Das Schiff konnte trotz der schweren Havarie in den Hafen gebracht werden. Die an Bord befindlichen Waaren haben durch das eindringende Wasser schwere Beschädigungen erlitten.

Neuere Nachrichten.

Die Financial and Commercial Bank, Limited. Die unter dieser Firma am 6. September cr. in Sommer House, London (öffentliches Register für Aktiengesellschaften) eingetragene Bank hat ihren Betrieb anfangs dieses Monats eröffnet. Das Aktienkapital der Bank besteht aus 4000 Aktien von je 100 50 und 10 000 Aktien von je 10, zusammen 500 000 (6 Millionen Mark). Sämtliche Aktien wurden gezeichnet, und bei der Konstitutionierung der Gesellschaft wurde das Aktienkapital von 100 000 bei der London City and Midland Bank, Limited, baar, voll eingezahlt. In den Board (Verwaltungsrath und Direktorium) der Bank wurden gewählt Lord Charles Robert Pratt, Oberstleutnant a. D., Präsident des Verwaltungsraths; Honorable Victor A. Montagu, Admiral der englischen Marine; Vincent Mander, Bankier Harold Edward Gilbert Gosham Scholefield, Kaufmann, William Parker, Bergwerksbesitzer; Hugo Loewy, Bankier; sämtlich in London. Als Chartered Accountants (vereidigte Bücherrevisoren) wurden die Herren Edwin Viesefeld u. Co. gewählt und die Sekretariatsgeschäfte hat Herr G. A. Weiser übernommen.

Ein wohl einzig dastehendes Abenteuer ist dieser Tage einem italienischen Arbeiter passiert, der längere Zeit in Deutschland gearbeitet hat und nun, zu Beginn des Winters, in seine Heimat zurückkehren wollte. Er hatte sich vor seiner Abreise von Deutschland vom Kopf bis zu den Füßen nagenau eingekleidet, in der letzten Ueberzeugung, daß ein zivilisierter Mensch alles, was er an eigenen Leibe trägt, zollfrei nach einem anderen Lande bringen dürfe. Er hatte aber die Rechnung ohne die schweizerischen Zollbehörden gemacht, die sich schon wiederholt durch besonders geniale Auslegungen der Zollgesetze ausgezeichnet haben. Raum hatte nämlich der Mann in Basel das freie Land der Schweiz betreten, als ihm die Zollbeamten freundlich mittheilten, daß er seine neuen Sachen verzoollen müsse, da der Verdacht bestehe, daß er sie in der Schweiz verkauft weiterreisen wolle. Der Italiener protestirte ganz energisch gegen diese Zumuthung, indem er erklärte, daß er nicht die Absicht habe, sich auch nur einen Tag in der Schweiz aufzuhalten; er wolle unverzüglich nach seiner italienischen Heimat weiterreisen. Sein Widerspruch nützte ihm aber nichts, und da man ihm die Sachen, die er am Leibe trug, nicht ausziehen konnte, legte er am Leibe jedes einzelnen seiner Kleidungsstücke, sogar dem Hut, den Säuben und den Strümpfen, eine Zollplombe an. Außerdem mußte er „zur Sicherheit“, d. h. zwecks Zahlung einer etwaigen Zollstrafe, eine bestimmte Summe hinterlegen. Erst an der italienischen Grenze, in Bellinzona, nahm man dem Manne die Plomben ab und gab ihm sein Geld zurück. Also geschah im Jahre 1901.

Der 27jährige Klavierlehrer Martin ... seiner in der Oranienburgerstraße in ... wohnhaften Mutter, einer Justizratswaise, wohnhaft, hat sich gestern, am Todestage seiner im Vorjahre durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Braut in seiner Wohnung in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern geöffnet und wurde in lebensgefährlich verletztem Zustande ins Krankenhaus überführt. Die Braut des Selbstmörders hatte am 2. Dezember des vorigen Jahres nach einem heftigen Wortwechsel, den sie mit ihrem Bräutigam gehabt, sich aus ihrer vier Treppen hoch gelegenen Wohnung in den Hofraum gestürzt, wo sie auch den Tod fand. Seit jener Zeit verließ Or. in Melanolic und äußerte oft Selbstmordgedanken. Trotzdem er nun von seinen Angehörigen aufs schärfste bewacht wurde, gelang es ihm gestern in einem unbedachten kurzen Zeitraum, den Selbstmordveruch auszuführen.

Der in Hamburg, Amstutzstraße, wohnhafte 30jährige Schuhmacher Josef Markl verfuhrte gestern Nachmittag seine drei kleinen Kinder in der Elbe zu ertränken. Glücklicherweise gelang es jedoch, dieselben zu retten. Markl wurde verhaftet. Das Motiv, das den unglücklichen Vater zu der entsetzlichen That veranlaßte, ist vorläufig noch nicht bekannt.

In Wilmers-Gladbach wurden wegen Verdachts des Meineids ein Polizeiwachmeister und zwei Polizeiergeanten verhaftet. Nach Aussage mehrerer Zeugen sollen die Be-

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. Dezember. Die österreichisch-ungarische Regierung hat hier ihr Bedauern über die preusseneinigen Demonstrationen der Polen in Galizien ausgedrückt lassen. Der Protest der sozialdemokratischen Partei gegen jede Erhöhung der Lebensmittelpreise mit 3431 714 Unterschriften wird morgen Mittwoch dem Reichstag überreicht werden.

Nach einem Telegramm des „B. Z.“ aus Newport soll Aguinaldo vor ein Kriegsgericht über die preusseneinigen Demonstrationen der Polen in Galizien ausgedrückt werden. Die „Frankf. Ztg.“ berichtet aus Lemberg: Die Meldung, daß der deutsche Konsul Baron Speckhardt Lemberg verlassen habe, ist unrichtig, der Konsul hatte sich von seinem Posten nicht entfernt.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Newport: Das Oberbundesgericht entschied, daß die Philippinen amerikanisches Gebiet seien und somit keine Zollbefreiungen stattfinden können. Falls nun der Kongreß kein Mittel findet, eine Schwank gegen den Archipel aufzurichten, wird der Vertrag mit Spanien, nach welchem 10 Jahre lang spanische Waaren Zollbefreiungen genießen sollen, nicht in die Wirksamkeit angefaßt werden können. Auch werden sich schlimme Unzuträglichkeiten für den amerikanischen Handel ergeben. Auch bringt die durch die erwähnte Entscheidung ausgelöste Einwanderung vom Archipel bedenkliche Erscheinungen auf dem Arbeitsmarkt, so daß unbedingt die Bewegung für die Unabhängigkeit der Philippinen sehr an Boden gewinnen muß, sofern der Kongreß nicht Rath schaffen kann.

Nizza, 3. Dezember. Wie verlautet, hat Bar Nikolaus in Turbie eine Villa käuflich erworben. Der Adjutant des Jaren, welcher diese Villa ausgewählt hat, ist gestern zur Verdienstentlohnung in dieser Angelegenheit an den Jaren nach Nizza zurückgekehrt. Die Ankunft des Königs von England wird hier für Januar erwartet. Er beabsichtigt, drei Wochen in Cannes zu verweilen. König Eduard wird offiziell nach Frankreich reisen und nicht, wie verlautet, insognito. Zwei königliche Yachten werden nach Cannes kommen, um dem Könige Ausflüge in die Umgegend zu ermöglichen.

London, 3. Dezember. „Daily Telegr.“ berichtet, daß zehn englische Offiziere Gibraltar verlassen werden, um sich nach Tanger zu begeben, mit dem Auftrage, die marokkanische Armee zu organisieren und instruieren. Der Sultan hat ebenfalls drei englische Beamte bezeugt, welche beauftragt werden, die Zollverwaltung in die Hand zu nehmen.

London, 3. Dezember. Heute Dienstag findet das große Bankfest statt, welches die Trades-Union dem nach Neuseeland reisenden Arbeiterführer Tom Mann anbietet. Der englische Sozialistendebüt internimmt diese Reise, um sich persönlich von der Lage der dortigen Arbeiterwelt zu überzeugen.

Telegraphische Depeschen.

Shanghai, 3. Dezember. Die Regierungstruppen sind von den Boxern im Nordosten der Provinz Tschili geschlagen worden. Der Hof wird am 14. d. Mts. nach Peking abreisen. Sämtliche Beamte sind aufgefordert worden, auf ihren Posten zurückzukehren.

Bruchheim, 3. Dezember. Zahlreiche Buren sind in der Umgegend aufgetaucht. Die Engländer haben Schellen aufgefunden, in welchen große Vorräthe von Munition und Proviant lagerten. Davet wäre beinahe in Gefangenschaft gerathen in der Nähe von Kronstadt, wo er sich angeblich mit einem kleinen Kommando aufhält.

Washington, 3. Dezember. Das Staatsdepartement dementirt, die Nachricht vom Tode der Miss Stone erhalten zu haben. Die Vereinigten Staaten werden bei der Pforte Vorstellungen über die Haltung der türkischen Behörden erheben.

Der Vertreter der Panama-Gesellschaft, Gutin, hat dem Präsidenten Roosevelt ein Angebot zum Verleufe des Panama-Kanals gemacht.

Ball-Seiden

reife Neuheiten, als auch das Beste in weißen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen jeder Art für Straßen, Gesellschafts- und Braut-Soireen. An Privat-Porto u. zollfrei direkt zu Engros-Preisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster? Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz). Kgl. Hoflieferanten.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern. Am 3. Dezember 1901 wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt in Mark:

Stettin. Roggen 141,00 bis 145,00, Weizen 167,00 bis 173,00, Sommerweizen 173,00 bis —, Gerste 130,00 bis —, Hafer 146,00 bis —, Kartoffeln 30,00 bis —.

Magd. Roggen 132,50 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 124,00 bis 132,00, Kartoffeln 26,00 bis 34,00.

Kolberg. Roggen 136,00 bis 140,00, Weizen 167,00 bis —, Gerste 135,00 bis —, Hafer 132,00 bis 138,00, Kartoffeln 20,00 bis 36,00.

Neuenhittin. (Kornhausnotiz.) Roggen 143,00 bis 147,00, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln — bis —.

Stollp. Roggen 138,00 bis 140,00, Weizen 175,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 135,00 bis 140,00, Kartoffeln 34,00 bis —.

Anklam. Roggen 136,00 bis 145,00, Weizen 172,50 bis —, Gerste 130,00 bis 145,00, Hafer 130,00 bis 140,00, Kartoffeln 34,00 bis 36,00.

Ergänzungsnotierungen vom 2. Dezember. Magd. Berlin. (Nach Ermittlung.) Roggen 142,00 bis —, Weizen 170,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 148,00 bis —.

Magd. Danzig. Roggen 140,00 bis 141,00, Weizen 172,00 bis 179,00, Gerste 122,00 bis 131,00, Hafer 137,00 bis 153,00.

Weltmarktpreise. Es wurden am 2. Dezember gezahlt (so Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in):

Newyork. Roggen 156,75, Weizen 172,75, Liverpool. Weizen 178,75, Delft. Roggen 138,75, Weizen 161,25, Niga. Roggen 145,75, Weizen 168,25.

Bremen, 2. Dezember. Börsen-Schluss. Bericht. Schmalz fest. Wilcox in Luby und Jirkins 48 1/2 Pf., andere Marken in Doppelt-Eimern 49 1/2 Pf. — Speck fest.

Magdeburg, 2. Dezember. Notizen. Abendbörse. I. Produkt Terminpreise Transito Job Hamburg. Per Dezember 7,27 1/2 G., 7,32 1/2 B., per Januar 7,37 1/2 G., 7,42 1/2 B., per Januar-März 7,50 G., 7,55 B., per April-Mai 7,65 G., 7,70 B., per Mai 7,67 1/2 G., 7,72 1/2 B., per August 7,90 G., 7,92 1/2 B., per Oktober-Dezember 7,95 G., 8,00 B. Stimmung ruhig.

Voransichtliches Wetter für Mittwoch, den 4. Dezember 1901. Veränderlich, etwas anflärend, vielfach wolfig mit Niederschlägen.

Bären-Apotheke Deutscherstr. 5 nahe der Böttcherei General-Depot der homöopathischen Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe in Leipzig.

Stettin, den 29. November 1901. **Bekanntmachung.** Im Hinblick auf die Veröffentlichung vom 22. November d. J., betreffend die Beschäftigung von Gehilfen v. v. den Gewerbetreibenden im Handelsverleure an den drei Sonntagen vor Weihnachten, wird hierdurch noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß an diesen Tagen die Ausübung des Barbier-, Friseur- und Haarfriseurgewerbes nur bis 2 Uhr Nachmittags gestattet ist.

Der königliche Polizei-Präsident. v. Schroeter. Verbindung der Lieferung von 283 Tausend Hinterwärtungssteinen, 88 Tausend 1/2 roten Maschinensteinen und Ueberwachungsgebäude Central-Postbahnhof Stettin am Sonnabend, den 14. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr. Angebote hierauf sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Ueberwachungsgebäude Gg.“ an die Betriebsinspektion 3, Bergstr. 16, 11, bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzuwickeln. Gebotsablässe können Angebotsbogen und Bedingungen gegen Post- und Befehlsgeldfreie Einreichung um 0,60 M. baar bezogen werden.

Stettin, den 29. November 1901. **Bekanntmachung.** Die Lieferung von Beschlägen und Ausführung von Schlösserarbeiten zum Neubau des Verwaltungsbüros an der Magazinstrasse soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 12. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr, im Stadtbauamt im Rathhaus Zimmer 38 angetreten Termin verfallenen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür sich die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter erlangen wird.

Verbindungs-Unterlagen sind ebenfalls einzuhändigen gegen Einreichung von 1,50 M. per Postanweisung an Post zu beziehen, soweit der Vorrath reicht. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Brennerei-Lehrinstitut. Begr. 1840. Eintritt täglich. Tägliches Brautweinbrennen empfohlen. Dr. W. Koller Söhne, Berlin O. 32, Hornbornerstraße 17.

Nahezu 1800 fallsüchtige Kranke unserer Kongsgemeinde hoffen auch zu diesem Weihnachtsfeste auf eine kleine Festgabe, und mit ihnen fast eben so viele elende und meist verwahrloste Kinder, Seinerstrasse und Heimathlose aus allen Ländern der Erde! (Gerade der Arbeitslosen und Heimatlosen sind in diesem Jahre sehr viel mehr als sonst, und haben wir unter neues Hof im Wietingsmoor um mehr als das Doppelte vergrößert müssen, um diesen Unglücklichen Brod und Obdach gegen Arbeit gewähren zu können, bis bessere Zeiten kommen. Viele Noth drückt uns besonders schwer.) Es bittet darum alle alten und neuen Freunde eben so herzlich wie bringend, uns auch zu diesem Weihnachtsfeste den Tisch für unsere etwa 4000 lieben Weihnachts-Gäste besetzen zu helfen; jede Kleinste Gabe, auch in natura, wird mit Freuden angenommen.

Wochentag: V. v. Bielefeld, Weihnachten 1901. F. v. Rodelschwingen sen., Pastor.

Kirchliches. Eschlöcher: Mittwoch Vorm. 10 Uhr Ordination: Herr General-Superintendent Dr. Pötter. Peter- und Paulskirche: Mittwoch Abend 6 Uhr Bibelfunde: Herr Superintendent Jäger. Gertrud-Kirche: Mittwoch Abend 5 Uhr Bibelfunde im Lehrzimmer an der Kirche: Herr Pastor D. Müller. Lukas-Kirche: Grenzstr. 14, part. Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelfunde: Herr Pastor Domann. Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bibelfunde: Herr Prediger Sanger-Nemig (Schulhaus). Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelfunde: Herr Prediger Jahnke. Grabow: Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr im alten Bethale Bibelfunde: Herr Pastor Manns. Vredow (Konfirmandenzimmer im Pfarrhause): Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelfunde: Herr Pastor Deide und Herr Evangelist Gols.

Buchbinder-Gehilfen-Verein „Glück-Auf“. Am Sonnabend, den 30. November, verliert nach kurzen Krankenlager unser Mitglied **Hermann Frester.** Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen treuen Kollegen, welcher sich durch seinen geraden Sinn sowie Offenheit die Liebe und Achtung aller Kollegen erworben. Ehre seinem Andenken!

Restaurant. Gut eingeführtes Damen-Restaurant ist zu verkaufen. Kaufpreis 2500 Mark. Miete 600 Mark. Schnelle 64 Prenzlau.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser kollege, der Buchbinder **Hermann Frester** am Sonnabend, den 30. November, Abends 8 1/2 Uhr, im Alter von 88 Jahren nach längerem Leiden gestorben ist. Wir verlieren in ihm einen guten und fleißigen Mitarbeiter. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Niemöyer Kirchhofe aus statt. Das Personal der Buchbinderei der Firma R. Grassmann.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen. Geboren: Eine Tochter: Florando Gildbaum [Prenzlau], Brandmeister W. Weibemann [Wolgast]. Verlobt: Fräulein Hedwig Dage mit dem Kaufmann Herrn Willy Grunewald [Stettin]. Gestorben: Rentier Rudolf Dorschfeldt [Stettin], Rentier Hermann Beniger [Pödenitz], Fritz Schell, 25 J. [Pödenitz], Postkassierer Albert Blötte [Stoll], Kaufmann Otto Engel [Greifswald], Hof von Rindow [Stettin], Witwe Wilhelmine Schmidt geb. Blötte, 79 J. [Stargard in Pomm.], Witwe Pauline Blötte geb. Schneider, 70 J. [Stoll, Berl.], Frau Maria Baumann geb. Sch. 32 J. [Greifswald].

Leihhaus-Auktion. Mittwoch, den 11. Dezbr. 1901, Vorm. 10 Uhr, im Pfandlokal der Gerichtsvollzieher, König-Albertstr. 21, durch Herrn Simon Auktion über verfallene Pfandfachen. Der Ueberkauf ist vom 15. bis 25. Dezbr. 1901 in meinem Geschäft, nach dieser Zeit in der Altonaerstraße gegen Abgabe des Pfandbuchs zu erheben. Die Pfänder selbst können bis zum Auktionsstage besichtigt oder eingelöst werden.

J. O. Müller, Gr. Wollweberstr. 40.

Restaurant. Gut eingeführtes Damen-Restaurant ist zu verkaufen. Kaufpreis 2500 Mark. Miete 600 Mark. Schnelle 64 Prenzlau.

Wie Dr. med. Hair vom **Asthma** sich selbst und viele hunderte Patienten heilte, lehr unentgeltlich dessen Schrift. Contag & Co., Leipzig.

Eine neue Bither billig zu verkaufen. Kirchenstr. 12, Stf. 2 Tr.

Stadt-Theater. Mittwoch: 60. Abon.-Vorst. IV. Serie. Bons gültig: **Der fliegende Holländer.** Donnerstag: 61. Abon.-Vorst. I. Serie. Bons gültig: **Die zärtlichen Verwandten.** Novität! Novität! Novität! Er, sie und es.

Freitag: 62. Abon.-Vorstellung II. Serie. Bons ungültig: **Antolnetta Dell' Era** und **Erna Kierschner.** **Cavalleria rusticana.** **Kurmärker und Picarde.** Tanzpaare: **Donau-Walzer** im Costüm. **Capotte** im Nocco-Costüm. **Picarde** Fel. Dell' Era.

Bellevue-Theater. Mittwoch: Höchste Preise. **Rehtes Gastspiel Maria Reizenhofer.** **Der Widerspenstigen Zähmung** Donnerstag: **Die rothe Robe.** Bons gültig. **Schüler-Vorstellung.** **Die Räuber.** **Rumpelstilzchen.** In Vorbereitung: **Neu! Mit glänzender Ausstattung.** **Bellevue-Theater.** Weihnachtsmärchen.

Turnhalle (Grünstraße). Heute Mittwoch, den 4. Dezember: **Gr. Extra-Streich-Concert** der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. Direction **R. Henrion**, Kapl. Musikdirigent. Anfang 8 Uhr. Entree 35 S. incl. Garderobe.

Centralhallen-Theater. **Hadji Mohamed-Truppe** (6 Araber), die besten Springer der Welt. **Georg Rösser**, Sumorin. **Gehr. Rohda**, Equilibristen par excellence. **Clown Harris**, **Nordstern-Trio**, **Hella Collier** und das übrige **unübertreffliche Programm.** Anfang 8 Uhr. Entree 1/2 S. Kauf 7 Uhr. **Donnerstag: Nichttrauchabend.**

Bock-Brauerei. Täglich: **Große Spezialitäten-Vorstellung.** **Neues Programm!** Auftreten nur erstklassiger Spezialitäten. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Entree 25 Pfg. **Reservierplatz 50 Pfg.** **Sperrplatz 75 Pfg.**

THE FINANCIAL AND COMMERCIAL BANK, LIMITED,

(FINANZ- & HANDELSBANK, A.G.)

CAPITAL, £300,000 Fully Paid. AKTIENKAPITAL R.M. 6,000,000 Vollbezahlt.

28, Clements Lane, Lombard Street, LONDON, E.C.

Telegr. Adresse:—AMIRALAT, LONDON.

- (1) Eröffnung von Current- und Checkcontis.
- (2) Discout und Incasso englischer Wechsel und Checks.
- (3) LOMBARDE u. VORSCHUESSE auf an der LONDONER Boerse sowohl, als auch an continentalen Boersen gehandelte Wertpapiere je nach Qualitaet bis 95 % des Kurswertes, LOMBARDZINSFUSS von 4 % ang., je nach Bonitaet der Effecten.
- (4) AN- und VERKAUF per Kassa und auf Zeit von an der LONDONER Boerse gehandelten Wertpapieren:—
TAEGLICHE KURSBERICHTE werden den Clienten der Bank auf Wunsch gratis und franco gesandt, sowie alle auf den LONDONER EFFEKTEVERKEHR bezuegliche Anfragen eingehend erledigt.
- (5) KOSTENFREIE Vertretung von Actionairen in den LONDONER Generalversammlungen.
- (6) Erwerb rentabler, industrieller Unternehmungen behufs Umwandlung in AKTIEN-GESELLSCHAFTEN.

Pädagogium Lahn bei Hirschberg in Schles.

Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Rippengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw. Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht. Körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskünfte und Prospekte durch Dr. Hartung.

Lehrfabrik

Praktische Ausbildung von Volontären in Maschinenbau und Elektrotechnik. Course 1 Jahr. Prospekte d. Georg Schmidt & Co., Eisenau in Thüringen.

Norddeutsche Creditanstalt

Aktien-Capital 10 Millionen Mark.

Stettin, Schulzenstr. 30—31.

Wir verzinsen bis auf Weiteres provisionsfrei:

Depositen:

mit 3 1/2 % bei täglicher Kündigung.

3 1/2 % „ monatlicher Kündigung.

4 % „ monatlicher Kündigung.

Billigste Ausführung jeder Art bankgeschäftlicher Transactionen.

Lungenkrankheiten chronische Katarrhe und Schwindsucht heilbar!

Auf dem medicinischen Congress constatirte Professor v. Leyden, daß in Deutschland dauernd an 1,200,000 Menschen schwindsüchtig sind und von diesen jährlich ungefähr 180,000 jener furchtbaren Krankheit erliegen.

Als Erreger der Lungenkrankung sind die Tuberkel-Bazillen erkannt worden, diese Bazillen atmen schädlich jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht absperrern.

Wenn nun glücklich Weise ein großer Theil derer, die diese Bazillen einathmen, von der Tuberkulose nicht befallen wird, so geht daraus unwiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeathmeten Tuberkelbazillen unschädlich zu machen.

Da, wo die Lufttröhre sich in viele kleine Ästchen — die Bronchien — theilt, die in die Lunge führen, liegen zwei Drüsen, die sogenannten Bronchial- oder Lungenbrüsen, über deren Zweck die Wissenschaft lange im Unklaren war. Jetzt dagegen wissen wir aus den Forschungen des Dr. Hoffmann, daß dieselben einen „ganz besonderen Saft“ erzeugen, der die Krankheitskeime, bevor sie noch in der Lunge ihr Fortdauern zu beginnen können, zum Absterben bringt. Wo nun diese Drüsen in Folge

eines vererbten Fehlers und Schwächezustandes, oder sonstiger organischer Störungen nicht genügend von diesem Stoffe erzeugen können, und wo die Lungen durch Erkältung, Staub oder andere Einflüsse empfindlich gemacht worden sind, da können die einbringenden Tuberkel-Bazillen sich festsetzen, und früher oder später kommt die Krankheit zum Ausbruch.

Dieser lag der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräftigung dieser Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tuberkel-Bazillen anzufinden.

Diesem nächstliegenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenbrüsen selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (chronische Katarrhe und Schwindsucht, welches er „Glandulen“) nannte.

Glandulen ist nichts Giftiges und nichts chemisch Erfindeltes, sondern wird aus den frischen Bronchialdrüsen völlig gesunder und unter thierärztlicher Aufsicht frisch geschlachteter Hammel hergestellt — die Natur

selber giebt die Heilmittel gegen alle Erkrankungen, man muß sie nur zu finden wissen. Die Bronchialdrüsen werden bei niedriger Temperatur im luftleeren Raum getrocknet und zu Tabletten gepreßt, jede Tablette von 0,25 Gramm Gewicht enthält 0,05 Gramm pulverisirte Drüse und 0,20 Gramm Milchzucker als Geschmacks-Zusatz.

Wird Glandulen nach Vorschrift angewendet, so hebt sich die Gicht, die Stimmung heitert sich auf, Kraft und Körpergewicht nehmen zu, Fieber, Nachtschweiß und Husten mindern sich, der Auswurf löst sich, der Genesungsproceß ist im Gange.

Von einer großen Anzahl Aerzte und Privatpersonen ist der hohe Werth dieses Schwindsuchtheilmittels bezeugt worden. Auf dem vor Kurzem stattgefundenen Tuberkulose-Congress in Neapel wurde erst wieder die vorzügliche Wirkung des Glandulen in einer auf längere Versuche gestützten Arbeit des Herrn Dr. Colajunno, Bari, bestätigt und niedergelegt. — Glandulen hat schon überraschende Erfolge gezeigt, wo alle anderen Mittel versagten.

* Glandulen wird hergestellt von der Chemischen Fabrik Apotheken in Flaschen zu 100 Tabletten à M. 4.50, 50 Tabletten à M. 2.50, ihre Versandstelle Stadtapothek in Götzis, S.-A., zu gleichem Preise



Dr. Hoffmann Nachf in Meerane 94 (Sachsen) und ist in den meisten wie hier abgebildet, zu haben. Wo nicht erhältlich, liefert die Fabrik durch franco gegen Nachnahme. Vor werthloser Nachahmung wird gewarnt.

Zeugnisse von Aerzten.

Herr Dr. H., M. Ich habe mich durch Anwendung Ihres Glandulens bei in den verschiedensten Stadien der Tuberkulose befindlichen Patienten davon überzeugt, daß dasselbe die bisherigen gegen Tuberkulose gebräuchlichen innerlichen Mittel an Wirksamkeit bedeutend übertrifft.

Herr Dr. S., F. Mit dem mir zu Versuchszwecken übergebenen Glandulen habe ich in einem Falle von Lungentuberkulose bessere Resultate wie mit Kresofol gehabt.

Herr Dr. H., S. Dr. Hoffmann's Glandulen-Tabletten sind das beste und beinahe einzige Mittel gegen Lungenkrankheiten, welches wirklich die Krankheit unterbricht und zur Heilung bringt.

Herr Dr. A., B. Ich kann Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß mein Patient beim Nehmen größerer Dosis sich bedeutend erleichtert fühlt, namentlich hat der lästige Luftmangel nachgelassen, der Auswurf ist fast verschwunden, das Allgemeinbefinden ein verhältnißmäßig gutes zu nennen, das Körpergewicht hat um 2 Pfund zugenommen.

Herrn Prof. G. S. und W. M., N. haben Glandulen in 31 Fällen von Lungenschwindsucht in verschiedenen Krankheitsstadien, wo zum Theil schon andere Kuren vorher vergeblich gebraucht worden waren, versucht und die günstigsten Resultate erzielt. Die Krankheits Symptome Fieber, Husten, Nachtschweiß, Auswurf, Appetitlosigkeit zc. verschwanden allmählich, so daß die Patienten je nach kürzerer oder längerer Kur als geheilt entlassen werden konnten.

Zeugnisse von Privatpersonen.

Herrn A. E. in Trautenau. Bereits das vierte Jahr Lungenleidend, gebrauche ich nun seit 2 1/2 Monaten Ihre „Glandulen“-Tabletten, welche mir von allen bisher gebrauchten Mitteln am besten bekommen sind. Ich habe bisher nicht nur die üblichen gegen Lungentuberkulose gebräuchlichen Medicamente als Kresofol, Guajacol und deren Componenten gebraucht, sondern auch längere Kuren mit Jodhol, Jodnatrium, Fichtenthos, Helenium, Lignosulfid zc. durchgemacht, ohne ein derartiges Resultat erzielt zu haben, daß ich nur annähernd von einer relativen Heilung hätte sprechen können.

Herr A. B. in Graach. Ich kann in Wirklichkeit sagen, daß es mir geholfen hat, denn ein Jeder, der mich sah, hat an meinem Aufkommen gezweifelt, so schlecht sah ich immer aus. Appetit hat zugenommen.

Herr G. B., K. L. Ich bin wirklich überrascht von dem Erfolge Ihrer Glandulen-Tabletten. Der Husten hat merklich nachgelassen, der Appetit ist gut; auch ist das Allgemeinbefinden ein recht gutes, was ich nur einzig und allein Ihren Tabletten zuschreibe. Die bis jetzt von mir versuchten unzähligen Mittel hatten bisher auch nicht den geringsten Erfolg.

Herr G. F. in Bunzlau. Durch Ihre Glandulen ist meine Frau wieder gesund geworden, was von vielen meiner Bekannten, die dieselbe vor einem Jahre gesehen, nicht geglaubt wurde, sie fühlt sich jetzt kräftig, munter und ist auch wieder fortpulent geworden.

Herr S. S. in Jessen. Vor 4 1/2 Jahren — im 20. Lebensjahre — litt ich an Lungentuberkulose. Ich bekam Kresofolkapseln, Kresofol zc., aber mein Leiden wurde nicht besser, sondern immer schlechter. Durch diese scharfen Mittel wurde ich noch magenleidend und nahm zusehends an Körpergewicht ab. Von den Aerzten war ich aufgegeben. Nach Gebrauch von einigen Hundert Glandulen-Tabletten merkte ich schon Besserung, bekam Appetit und Zunahme des Körpergewichts, nach Gebrauch von tausend Stück war meine Lunge vollständig ausgeheilt und ich hatte meine frühere Gesundheit wieder erlangt.

Vorstehende Abschriften sind nach den Originalbriefen durch den H. S. Notar, Herrn Rechtsanwalt G. F. W. Kühn in Meerane, beglaubigt.

Damit die Aussteller der Zeugnisse nicht durch Nachfragen belästigt werden, wie es schon vielfach geschehen ist, habe ich die Namen derselben nicht ausgeschrieben.

Die Originalbriefe liegen aber zu Jedermanns Einsicht bei mir auf. Ausführliche Proschüren über diese Heilmethode mit Krankenberichten sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franco.

Pferdedecken,
auf Wunsch mit Leinen- oder Segeltuch gefüttert,
in jeder Preislage.

**Wasserdichte
Regendecken,**
Erlaubt für Lederdecken, mit voller Ausrüstung
von M. 5 ab

**Wasserdichte
Pläne**
fertig in jeder Größe schnell und billig

Adolph Goldschmidt,
Sattl- und Pfanfabrik,
Neue Königsstr. 1. Fernspr. 325.

1 Südfruchtkorb
(als Geschenk pass.) enth. 1 1/2 Traubenrosinen, 1 1/2
Kardamom, 1 1/2 Smyrna Feigen, 1 Carton Marooc,
Datteln, 1 1/2 Calif. Datteln, 1 1/2 Neap. Haselnüsse,
1 1/2 Wallnüsse u. ca. 18 Apfelsinen u. Mandarinen
(alles Ia. Qualität) M. 6.— frei.

1 Fischconservenkorb,
enthaltend je 1 Dose Sardinen in Öl, Delicateß-
Gerichte, Kronen-Sumner, Mat in Gelée, geichäte
Nordsee-Sträben, Appetit-Eisb u. Anchovis M. 8.50 frei.

Süße Apfelsinen Post-Gottl. ca. 35 Stk., extra
große ca. 24 Stk. M. 2.50 frei. **Süße Man-
darinen** in hübsch aufgemachten Kästen v. 50 Stk.
(als Geschenk pass.) M. 2.50 frei. 10 Stk. Riffe Ia.
Smyrna Feigen M. 4.— frei. 10 Stk. Riffe
süße Tafel-Trauben M. 4.50 frei. **Frische**
Ananas per Stück 2-3 M. Ausführl. Preisliste
gratis u. franco. **Th. Schürmann,** Verbands-
haus, Hamburg 23.

J. F. MEIER & Co

Federboas. Rüschenboas. Engl. Tüll- und gestickte
Schürzen. Taschenücher. Gardinen und Stores.
Pompadours. Gürtel. Cretonne. Mousseline.
Hauben. Schleifen. Elegante woll. Portieren.
Ballstoffe. Fächer. Gestickte Leinenplüsch-
Umhänge. Blumen. Decorationen
Abgepasste Perl- u- Spitzen- Reise- und Divandeecken.
Roben. Tisch- und Plüschdecken.
Kopfhäles. Tüllhäles. Stepp- und Daunendecken.
Echarpes. Schärpen. Teppiche. Vorleger.
Zier-Decken. Felle. Linoleum.

**I. und I. Etage ständige Ausstellung
von Polster-Möbeln und Ornament-Waaren.**

Breitestr. 36/38.

Wäsche- u. Flaggenleinen,
Jalousie- u. Rouleauxschürzen, Gurte, Bindfäden
und Stränge empfiehlt
Carl Wernicke, Gr. Wollweberstraße 44.

Technikum Sternberg i. Meckl.
Maschinenbau. — Elektro-Ingenieure. — Techniker. — Werkmstr. — Einjähr. Kurse. (*)

**Herzog's
Pianoforte-Fabrik**
Gr. Wollweberstr. 30, 1 Tr.
Empfehl. neue kreuzsaitige Pianinos in Wien
gebaut zu den billigsten Fabrikpreisen unter
20-30jähriger Garantie.

Pianinos
vorräthig von 350 Mark an.

**Neumeyer und Schwechten
Pianinos und Flügel.
Harmoniums**
von 100 Mark an aufwärts.

Pianinos zur Miethe.
Nehme gebrauchte in Zahlung.

20 Mark täglicher Nebenverdienst leicht
und anständig. Anfragen an **Industriewerke
Kosbach in Wolfstein** (Rheinpfalz)
(Mickmarte)

Begen Todesfall
ist eine freundliche Wohnung von 4 Stuben,
Balkon, Bade- und Mädchenstube zum
1. Januar zu vermieten
Vielmal 23, 3 Tr. links.
Beschäftigung von 4-6 Uhr Nachmittags.